

horizonte

MAGAZIN FÜR FREUNDE UND UNTERSTÜTZER VON KOLPING INTERNATIONAL



Mit Kolpings Werten zum Erfolg

Seite 2

4

2024: Ein Jahr voller
Mitmenschlichkeit

5

Ratgeber zum Thema
Testamentsgestaltung

Mit Kolpings Werten zum Erfolg

Wer bei KOLPING Uganda eine Berufsausbildung absolviert, hat gute Chancen auf qualifizierte Arbeit. Viele junge Menschen schaffen anschließend sogar den Schritt in die Selbstständigkeit. Dabei helfen ihnen nicht nur das erlernte Handwerk, sondern auch die Werte, die Kolping vermittelt.

Josephat Sekawus kleine Werkstatt liegt direkt an einer vielbefahrenen Straße in Ugandas Hauptstadt Kampala. Dort repariert er seit einigen Jahren mit Leidenschaft Motorräder. Schon sein Vater war Mechaniker. Ihm reichte er als Junge Werkzeuge an und lernte dabei die Schlüsselgrößen. Doch während sein Vater sich das Handwerk selbst beibringen musste, hat Josephat eine Berufsausbildung erhalten. „Ich habe bei Kolping gelernt. Nicht nur, wie man ein Motorrad repariert, sondern auch, worauf es beim Umgang mit Kunden ankommt“, erzählt der 30-Jährige. Zu seinen Kunden zählen vor allem Bodaboda-Fahrer: Motorradtaxis, von denen es in Kampala Zigtausende gibt. Rund um die Uhr transportieren sie Fahrgäste und brauchen dafür funktionierende Motorräder. „Kolping hat mir beigebracht, wie wichtig es ist, zuverlässig und ordentlich zu arbeiten. Damit unterscheide ich mich von anderen Werkstätten und konnte mir so einen guten Kundenstamm aufbauen.“

Begehrtes Programm, wenige Plätze

Josephat Sekawu hatte Glück, einen der begehrten Ausbildungsplätze bei KOLPING Uganda zu bekommen. Jedes Jahr können nur rund 30 junge Menschen am sogenannten Work Opportunity Programm (WOP) teilnehmen. Kurse gibt es in den Bereichen Motorradreparatur, Schweißen, Kochen/Catering und Frisörhandwerk. „Wir sind immer ausgebucht“, erzählt Kolpingmitarbeiter Boniface Tukwassibwe, der für das Programm zuständig ist. Kein Wunder, denn die Ausbildung ist qualitativ hochwertig und für alle Teilnehmenden kostenlos.

In der Lehrküche hält Harriet Kirungi ihren wachsamen Blick auf alles. „Steh beim Arbeiten gerade. Sonst wirst du Rückenprobleme bekommen“, ermahnt die diplomierte Köchin und Lehrerin einen groß gewachsenen Schüler. Gleich darauf weist sie die Nachbarin auf fehlendes Salz hin. Keiner der jungen Erwachse-



Mary (2.v.l.) ist dankbar für die Chance, das Kochhandwerk zu erlernen. Ihre Eltern hätten ihr keine Berufsausbildung finanzieren können.



Motorräder reparieren ist Josephats Leidenschaft. Dank Kolping konnte er seine eigene Werkstatt eröffnen und verdient nun genug, um die mehrköpfige Familie zu ernähren.

nen nimmt ihr diese Strenge übel. Im Gegenteil: Alle sind dankbar, hier etwas lernen zu dürfen – je mehr, desto besser. „Mein Vater arbeitet als Aushilfe in einem Hotel“, erzählt die 18-jährige Mary Owomugnha. „Dort lernte er einen Kolping-Absolventen kennen und sah, wie viel der konnte. So kamen wir auf die Idee, dass auch ich bei Kolping lerne.“ Marys Eltern hätten nicht das Geld gehabt, ihr eine Kochschule zu bezahlen. Bei Kolping musste sie nur Mütze, Schürze und ein Messer mitbringen. Auch Mitschülerin Florence Kaudha ist glücklich über ihren Platz in der Lehrküche: „Ich hätte nie gedacht, dass ich es einmal so weit bringen würde, eine Ausbildung zu erhalten. Wenn es die nicht gäbe, würde ich daheim mit meinen Eltern auf dem Feld arbeiten.“

Qualifizierte Kurse schaffen Perspektiven

Der Kochkurs dauert drei Monate. Das ist keine umfassende Ausbildung, aber eine ausgezeichnete Grundlage. „Ich achte sehr darauf, dass die Basics stimmen: Schneiden, Waschen, Hygiene, Auswahl der Lebensmittel – wenn sie das beherrschen, können die Schüler auf ihrem weiteren Weg darauf aufbauen.“ Harriet Kirungi hält engen Kontakt zu allen größeren Restaurants und Hotels der Stadt. Denn der Kurs beinhaltet nicht nur Theorie und Praxis in der Schule, sondern auch Betriebspraktika. Jeden Samstag lernen die Teilnehmenden eine andere Küche kennen. In einer davon absolvieren sie nach dem Kurs noch eine dreimonatige Lehrzeit. „Dort besuche ich sie reihum, schaue, wie es läuft und berate meine Schützlinge“, sagt die 43-jährige Lehrerin. Als Programmleiter vermittelt auch Boni-

face Tukwassiibwe zwischen den Azubis und Ausbildungsstätten. „In Uganda ist es üblich, dass die jungen Leute dafür bezahlen, ausgebildet zu werden. Doch wenn wir unsere Schüler in die Betriebe schicken, können sie bereits so viel, dass sie für ihre Arbeit sogar ein kleines Gehalt verlangen können. Darauf bestehen wir, damit sie nicht ausgebeutet werden.“

Kolping berät seine Schützlinge auch dabei, ihr erstes Geld sinnvoll anzulegen – etwa in Ziegen, um die sich Verwandte auf dem Dorf kümmern. Ihr Verkauf kann später wichtiges Startkapital für eine Geschäftsgründung bringen. „Drei Jahre nach der Ausbildung besitzen 60 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler ein eigenes kleines Unternehmen“, berichtet Boniface Tukwassiibwe stolz.

Erfolgreiche Kleinunternehmer

Eine, die das geschafft hat, ist Asyliha Ashimki: Nach zwei Jahren Arbeit in einem Hotel eröffnete die heute 38-jährige ein kleines Restaurant. Es liegt zwischen einem Billiardcafé und einem Laden für gebrauchte Computerteile. Nicht nur an Markttagen herrscht viel Betrieb. Drei Angestellte beschäftigt Asyliha mittlerweile. Die bildet sie so aus, wie sie es von Harriet Kirungi gelernt hat – streng, aber gut. Früher, als Kleinbäuerin auf dem Dorf, hatte Asyliha kein nennenswertes Einkommen. Heute verdient sie so viel wie ihr Mann. Und auch der Motorradmechaniker Josephat kann seine fünfköpfige Familie aus den Werkstatteinkünften gut ernähren. Seinen Bruder Ivan hat er als Lehrling angestellt. „Kolping hat mein Leben verändert“, sagt Josephat. „Früher war ich ein Niemand, heute bin ich ein respektierter Unternehmer.“

Text: Katharina Nickoleit



Früher war Asyliha Kleinbäuerin, heute führt sie ein kleines Restaurant.



Fotos: Christian Nusch

Diese Jungs freuen sich: Ihre Familie hat dank Spenden aus Deutschland eine Zisterne erhalten. Jetzt fließt sauberes Wasser direkt vor dem Haus.

2024 – ein Jahr voller Mitmenschlichkeit

In dieser Welt, die immer unübersichtlicher wird, stehen wir als Kolpinggemeinschaft zusammen. Das großartige Spendenergebnis des vergangenen Jahres ist dafür der lebendige Beweis.

Das vergangene Jahr hat uns einmal mehr gezeigt, was alles erreicht werden kann, wenn Solidarität und Tatkraft zusammenkommen. Zu unserer großen Freude durfte KOLPING INTERNATIONAL Spenden von 4,7 Millionen Euro entgegennehmen – das ist über eine halbe Million Euro mehr als in 2023. Wir danken für das große Vertrauen, liebe Spenderinnen und Spender. Ihr zeigt: Auf Euch können sich Kolpinggeschwister in Not und Armut verlassen.

Das waren die Förderschwerpunkte

Im Mittelpunkt standen im letzten Jahr Menschen, die in Afrika, Asien und Lateinamerika unter den immer häufiger werdenden Dürreperioden leiden. Wo es möglich war, wurden Dorfbrunnen gebaut, an anderen Orten bekamen Familien eine Zisterne. Das saubere Wasser bringt Würde und erleichtert das Leben der Familien immens. Ein vom Dorf gewähltes Wasserkomitee sorgt dafür, dass der Brunnen gut behandelt und instand gehalten wird.

In Lateinamerika wurden Kleinkreditprogramme ausgebaut. Ein Darlehen von einer klassischen Bank? Für Menschen in Armut aussichtslos. Doch Kolping vertraut auf ihre Tatkraft und

gibt Starthilfen, damit sich junge Menschen nach bestandener Berufsausbildung ein kleines Unternehmen aufbauen können. Ob Schneiderei oder Backstube, Frisörsalon oder Autowerkstatt – die hohe Rückzahlungsquote zeigt: Die Kredite tragen Früchte und verhelfen zu einem Leben, auf das junge Frauen und Männer stolz sind.

Auch die Menschen in der Ukraine konnten sich weiterhin des Beistandes sicher sein: Unermüdlich bringen Kolpinggeschwister aus Rumänien, Polen und Deutschland Hilfsgüter ins Land. Lebensmittel, Medizinartikel, Strom-Generatoren sowie Spielzeug für die Kinder helfen beim Überleben. Zudem hat ein Ausbildungsprogramm für Traumatherapie begonnen, das die seelischen Wunden der Menschen versorgt.

Aus dem Kolping-Katastrophenfonds konnte ebenfalls vielfach geholfen werden: In Myanmar wütete ein schwerer Taifun, in Kenia und Uganda haben Flutkatastrophen den Menschen ihre Existenz genommen. Sie konnten rasch und unbürokratisch unterstützt werden. Wir sagen Danke im Namen aller, die durch die große Solidarität in eine bessere Zukunft gehen können. Ihr, liebe Spenderinnen und Spender, setzt dem Trend von „Ich zuerst“ etwas entgegen: Menschlichkeit und Gerechtigkeit.

Nachlass für eine gerechte Welt

„Es bleibt in der Familie“ – so heißt unser neuer Ratgeber rund um das Thema Testamentsgestaltung. Er beantwortet wichtige Fragen und will dabei helfen, die Zukunft über das eigene Leben hinaus zu planen.

Je älter wir werden, umso öfter stellen wir uns die Frage: Wie kann ich gut regeln, was mir wichtig ist? Und wie soll es weitergehen nach mir? Ein Testament zu verfassen und den eigenen Nachlass zu planen, ist eine sehr persönliche Sache.

Unser Ratgeber für Nachlassplanung will praktische Hilfestellung geben. Er beantwortet viele Fragen rund um das Thema Testament: Warum ist ein Testament sinnvoll? Was ist der Pflichtteil? Was ist der Unterschied zwischen Vermächtnis und Erbe? Was geschieht, wenn es kein Testament gibt? Und wie verfasse ich ein rechtsgültiges Testament?

Die Checkliste im beiliegenden Serviceheft hilft dabei, nichts zu vergessen: Wie soll meine Bestattung gestaltet werden? Wo sind wichtige Unterlagen aufbewahrt? Wie lauten die Kennwörter zu meinen digitalen Konten? Wer hat eine Vollmacht?

Der Ratgeber möchte auch dazu einladen, die internationale Kolpinggemeinschaft zu bedenken. Denn wem heute Werte wie Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit wichtig sind, der kann

auch in Zukunft zu einer gerechteren Welt beitragen.

Der neue Testamentsratgeber „Es bleibt in der Familie“ kann kostenfrei bei KOLPING INTERNATIONAL bestellt werden: per Post mit dem unten stehenden Coupon, per E-Mail an nachlass@kolping.net oder einfach telefonisch bei Monika Glöcklhofer unter 0221 77880-38.



Ich interessiere mich für den Nachlass-Ratgeber „Es bleibt in der Familie“.

Bitte schicken Sie mir _____ Exemplar(e) kostenfrei zu.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Coupon ausschneiden und schicken an:

KOLPING INTERNATIONAL, Monika Glöcklhofer / Nachlassberatung, Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
oder mailen an: nachlass@kolping.net

Malawi: Bessere Ernten dank Ziegenmist



In Malawi konnte Kolping im vergangenen Jahr 524 Ziegen an seine wachsende Mitgliederschar verteilen. Zuvor wurden die kleinbäuerlichen Familien in Ziegenhaltung geschult und lernten, aus dem Ziegenmist einen Biodünger herzustellen. So sind sie nicht mehr auf teuren Kunstdünger angewiesen. Auf Schulungsfeldern zeigt Kolping ihnen zudem Methoden des angepassten Ackerbaus, vermittelt ihnen wichtiges Wissen zu Bodenbeschaffenheit, Bewässerung oder hochwertigem Saatgut. Dadurch sind die Ernten der Familien ertragreicher geworden, die Pflanzen halten Dürreperioden länger stand. Die Kolpingbauern in Mbeya konnten ihre Erträge von Mais, Tomaten und Süßkartoffeln um rund 70 Prozent steigern. Als nächster Schritt zur Verbesserung des Einkommens steht die Weiterverarbeitung von Süßkartoffeln zu Gebäck an.

Ecuador: Digitale Technik für Spargruppen

35 Kolpingsfamilien aus Ecuador haben 2024 dank Spenden aus der Weihnachtsaktion Laptops, Drucker und USB-Sticks erhalten, damit sie ihre Spargruppen professioneller verwalten können. Die Computerprogramme erleichtern ihnen den Überblick über die Einnahmen und Ausgaben. Im Vorfeld hatte KOLPING Ecuador die Verantwortlichen der Spargruppen in Word und Excel geschult, damit sie die Vergabe und Rückzahlung der Kredite digital festhalten können. Viele Menschen in Ecuador arbeiten als Tagelöhner und haben keine Chance, einen Kredit bei einer Bank zu beantragen. Bei Kolping können sie kleine Beträge ansparen und dann einen günstigen Kredit aus dem Guthaben der Spargruppe beantragen. Das Kapital versetzt sie in die Lage, die Kosten für nötige Investitionen, wie einen Ofen oder Werkzeug, zu decken und ein eigenes kleines Unternehmen zu starten.



Fotos: Kolping International

Indien: Kleine Hilfen, große Wirkung



In Indien haben Frauen aus armen Familien kaum Entwicklungschancen. Kolping unterstützt sie mit Bildung und Kleinkrediten. Spenden aus dem Ostermailing von rund 90.000 Euro ermöglichten es 2024 wieder zahlreichen Inderinnen, ihre Talente für eine Existenzgründung zu nutzen. So Subila Starlin: Als Tagelöhner verdiente ihr Mann nicht genug, um die Familie zu ernähren. Aufwärts ging es, als Subila der Kolpingsfamilie samt Spargruppe beitrug und sich zur Schneiderin ausbilden ließ. Mit einem Kleinkredit kaufte sie eine Nähmaschine und nähte Kleider für das Dorf. Ihr Talent und Fleiß sprachen sich herum. Mit einem weiteren Darlehen kaufte sie zusätzliche Maschinen und begann, Schneiderkurse anzubieten. „Die finanzielle Starthilfe hat mich unabhängig gemacht. Jetzt verdiene ich nicht nur genug für meine Familie, sondern helfe auch anderen Frauen, eigenes Einkommen zu erwirtschaften.“



Jubiläumsquiz zugunsten der Philippinen

Mit einer Quiz-Nacht feierte der Kolping Diözesanverband Osnabrück im vergangenen November das 30-jährige Jubiläum von KOLPING Philippinen. Seit nahezu 15 Jahren pflegen die Osnabrücker eine herzliche Partnerschaft mit dem asiatischen Verband und unterstützten bereits zahlreiche Bildungs- und Existenzgründungsprojekte vor Ort. Kein Wunder, dass mehr als 100 Rätselbegeisterte der Einladung des DV Osnabrück folgten und sich in Teams durch einen unterhaltsam moderierten Fragenmix kämpften. Neben Quizkategorien wie Fußball, Adel oder Mode wurde selbstverständlich auch das Wissen zu Kolping und den Philippinen geprüft. Dabei füllten die Kandidatinnen und Kandidaten nebenbei kräftig die Spendendose des Diözesanverbands: 620 Euro kamen am Charity-Abend für Projekte auf den Philippinen zusammen.



So sehen Sieger aus: Die glücklichen Gewinner des Osnabrücker Quizabends, an dem über 100 Personen teilnahmen.



300 Hühner für Afrika

Die Kolpingsfamilie Berg in der Oberpfalz wollte ihr 75. Bestehen nicht nur zünftig feiern, sondern auch Gutes tun und ein Kolping-Projekt unterstützen. Unter dem Motto „75 Jahre, 75 Hühner“ ließen sie die Besucher ihres Festwochenendes daher für Hühner spenden, die je 5 Euro kosteten. Als Dank gab es eine Urkunde sowie ein kleines Holzhuhn, das zwei Mitglieder in großer Stückzahl gebastelt hatten. Die Aktion übertraf alle Erwartungen: Rund 1.400 Euro wurden gesammelt und von der Kolpingsfamilie auf 1.500 Euro aufgestockt. Dadurch gingen anstatt der geplanten 75 Hühner sogar stolze 300 Hühner an afrikanische Bauernfamilien.



Firmenfest unterstützt Ziegenprojekt

Manchmal entstehen die schönsten Momente, wenn Gemeinschaft und Engagement aufeinandertreffen. Das sagte sich die Firma SLA Software Logistik Artland aus Quakenbrück und nutzte ihr Firmenfest für Mitarbeitende und Familien, um das Ziegenprojekt von KOLPING INTERNATIONAL zu unterstützen. Durch den Losverkauf von 3.310 Losen zu je 50 Cent kamen 1.655 Euro zusammen. „Durch die Kombination aus einem Tag der Gemeinschaft und einer so erfolgreichen Spendenaktion zeigt sich, wie viel erreicht werden kann, wenn Menschen zusammenkommen — nicht nur zum Feiern, sondern auch, um anderen Hoffnung und Perspektiven zu schenken“, freute sich die Software-Firma beim Überreichen des Spendenschecks an Generalsekretär Dr. Markus Demele, KOLPING INTERNATIONAL, und Andreas Bröring, Geschäftsführer des Kolpingwerks Land Oldenburg. Bald werden 40 Bauernfamilien in Afrika eine Ziege erhalten, deren Dung hilft, die Ernten zu steigern und mehr Einkommen zu erzielen!



Schöner online spenden

Jetzt haben auch wir es getan. Wir haben unserem Spendenbereich im Internet ein Facelifting verpasst. Zum Glück ist alles wiedererkennbar. Aber wir kommen frischer und freundlicher daher, und manche meinen: jünger. Jetzt ist es noch einfacher, mit Spenden Gutes zu tun. Auch die Urkunden für Ziegen, Hühner und Schulbücher im Geschenkeshop www.kolping.net/shop sind unkomplizierter als bisher. Jetzt sind wir auch optisch ganz auf der Höhe der Zeit. Und Menschlichkeit ist sowieso immer zeitgemäß. Was meint Ihr? www.kolping.net/spenden



Hier kannst Du direkt helfen

Uganda: Zukunft durch Ausbildung

Kolping fördert gezielt junge Menschen aus armen Familien mit Berufsausbildungen. Sie werden ermutigt, sich selbstständig zu machen und ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen.

Projekt AW-1005

Kurs/Monat: 150 €

Wasser ist Leben!

Jeder vierte Mensch auf der Welt hat keinen Zugang zu sauberem Wasser. Kolping hilft Familien mit Brunnen oder Zisternen, für mehr Gesundheit und Nahrungssicherheit.

Projekt ÖN-8206

Zisterne: 440 €

Mehr Einkommen dank Kleinvieh

Hühner, Schweine oder Ziegen sind der erste Schritt in ein besseres Leben. Schulungen vermitteln nötiges Wissen zu Tierhaltung und Düngerherstellung, damit die Ernte steigt.

Projekt LE-8210

Ziege: 40 €

Mehr Informationen und weitere wichtige Projekte unter www.kolping.net

SPENDENKONTO

Bank **DKM Darlehnskasse Münster eG**
IBAN **DE74 4006 0265 0001 3135 00**
BIC **GENODEM1DKM**



Besucht uns am 3. Mai beim Jubiläumsfest!

Vom 2. bis 4. Mai 2025 feiert das Kolpingwerk Deutschland sein 175-jähriges Verbandsjubiläum – und wir feiern natürlich kräftig mit! Treffen könnt Ihr KOLPING INTERNATIONAL am **Samstag, den 3. Mai**, wenn sich zahlreiche Kolpingeinrichtungen am „Orange Table“ in der Kölner Innenstadt präsentieren. Von **10 bis 16 Uhr** wird unser Stand auf der

Breite Straße/ Ecke Tunisstraße ganz im Zeichen von Kleinvieh stehen. Ihr könnt sogar ein Ziegenrennen starten.

**schwarz
orange
bunt**



**ZUSAMMEN SIND WIR
KOLPING**

175 Jahre Verband · 2025

Zeitgleich laden wir am **Kolpingplatz 5-11** gegenüber der Minoritenkirche herzlich in den Innenhof von KOLPING INTERNATIONAL ein. Dort erwartet Euch ein **Eine-Welt-Café** mit heißen Getränken, Snacks und jeder Menge Infos zur weltweiten Kolpingarbeit. Den Konferenzraum im Untergeschoss des Generalsekretariats werden wir in einen Kinosaal verwandeln: Kommt unbedingt vorbei und schaut Euch ein paar unserer schönen Projektfilme an! Im Kino könnt Ihr zudem internationale Partner treffen, die in kurzen Gesprächsrunden ihre Entwicklungsarbeit präsentieren und Eure Fragen beantworten. Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Herausgeber: KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Kolpingplatz 5-11 · 50667 Köln · www.kolping.net

Redaktion: Michaela Roemkens (V.i.S.d.P.) E-Mail: michaelaroemkens@kolping.net

Gestaltung: Mirko Schweikert · www.dreizehndesign.de

Kontakt

Spender-Service

Barbara Demmer und Liliane Knap

Spendentelefon: +49 221 77880-15

E-Mail: spenden@kolping.net